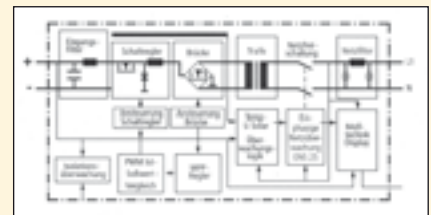


Bildquelle: © bpk – Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte

Paul Klee – „Palast im Vorübergehen“ (1928), Museum Berggruen / Sammlung Scharf-Gerstenberg (Berlin), © VG Bild-Kunst, Bonn 2010

Das Werk „Palast im Vorübergehen“ wird in den heutigen Lehrbüchern für Elektrotechnik oftmals als „Herzstück der Wechselrichter-Architektur“ zitiert. Die Fähigkeit, Komplexes auf wenige Zeichenstufen zu reduzieren, sei im Panorama des Palastes („im Schaltbild des Wechselrichters“) genau zu verfolgen. Klee zeichnet Dinge, die es gar nicht gibt, die es aber geben könnte, und erweitert unser Wissen um vieles Erfundene und Erschaute. Aus der Welt als Endzustand

wird eine Welt in Bewegung, die sich in jeder Stunde erneuert. Die beiden Pfeile suggerieren gegensätzliche Bewegungen, der rote, aktive weist vorwärts in die Zukunft, und der schwarze, passive in eine zurückliegende Vergangenheit. Eine Deutung allerdings, die durch die „falsche“ Zuordnung der aufgefalteten, offenen und geschlossenen Formenden an der Brücke wieder in Frage gestellt wird. – Brücken im „Zwischenreich“ Klees, doch wohin?



Schaltbild eines Wechselrichters

## Solare Oskuritäten\*

### Achtung Satire:

Informationen mit zweifelhafter Herkunft, Halbwissen und Legenden – all dies begegnet uns häufig auch in der Welt der Erneuerbaren Energien. Mondscheinmodule, Wirkungsgrade jenseits der 100 Prozent, Regenerative Technik mit Perpetuum mobile-Charakter das gibt es immer wieder zu lesen und auch auf Messen zu kaufen. Mit dieser neuen Rubrik möchten wir unsere Ernsthaftigkeit ein wenig auf die Schippe nehmen

und in die SONNENENERGIE auch mal den Humor als Stilelement aufnehmen. Für solare Oskuritäten gibt es keine genau definierte Grenze, vieles ist hier möglich, Ideen werden gerne entgegen genommen. In der Redaktion liegen zwar schon einige weitere Oskuritäten auf Halde, gerne veröffentlichen wir aber auch Ihre Ideen und Vorschläge. Sachdienliche Hinweise, die zu einer Veröffentlichung in der SONNENENERGIE führen, nimmt die Redaktion jeder-

zeit entgegen. Als Belohnung haben wir einen Betrag von 50 € ausgesetzt.

\* Mit Oskurität bezeichnet man – im übertragenen Sinne – eine Verdunkelung einer Unklarheit. Das zugehörige Adjektiv oskur wird im Deutschen seit dem 17. Jahrhundert in der Bedeutung „dunkel, unbekannt, verdächtig, [von] zweifelhafter Herkunft“ verwendet. Zweifelhafter Herkunft [Quelle: Wikipedia]